

CHEMNITZ – Rückkehr eines Stadtnamens

Kulturfestival Begegnungen feiert Jahrestag der Rückbenennung: Open-Air-Party mit internationalem Flair



1143 wird ein Ort genannt „Kamenitz“ erstmals urkundlich erwähnt. Auf 1170 datiert die Gründung der Reichsstadt Chemnitz. Ihren Namen behielt sie bis 1953. Nach 37jähriger Pause trägt sie ihn erneut seit dem 1. Juni 1990.

Am 10. Mai 1953 „verschwand“ der über Jahrhunderte geführte Name Chemnitz für lange aus dem öffentlichen Sprachgebrauch. An diesem Tag wurden Stadt und Bezirk Chemnitz nach SED-Plänen in Karl-Marx-Stadt umbenannt. Der Wunsch der Bürger, dass ihre Stadt den historischen Namen nach 37 Jahren zurück erhält, drückte sich in einer demokratischen Willensbekundung nach der Wende aus. So geht der 1. Juni 1990 in die Stadtgeschichte ein als der Tag seit dem Chemnitz wieder seinen ursprünglichen Namen trägt. Zwanzig Jahre sind seither vergangen und die Chemnitzer wollen sich der Rückbenennung erinnern. Eigens zu diesem Anlass findet das Kulturfestival Begegnungen im Frühsommer statt – vom 27. Mai bis 1. Juni. Drei Programnteile fügen sich dabei zu einem großen Ganzen: eine Open-Air-Party, das Theaterfest „Chem-

nitz – schönste Blume des Ostens“ sowie Veranstaltungen der Reihe „Chemnitzer Köpfe“ zur Rückbenennung der Stadt. Gefeierte wird ausgiebig am 29. Mai. Gegen 14 Uhr treffen sich Protagonisten der Musikschule und anderer Kunstsparten an der Chemnitz, die der Stadt ihren Namen gab. Am Seebierplatz findet eine „Gedenkperformance“ statt. Gegen 14.30 Uhr setzt sich dann eine Prozession via Webergasse zum Marx-Monument in Marsch.

Dort warten bereits weitere Akteure: Straßentheater, Walkacts und Musik – ein buntes Familienprogramm. Ab 17 Uhr treten die Bands Cotton Bomb, später Panos und gegen 20 Uhr Silent Riot auf. Sie spielen auf zwei Bühnen, im Stadthallenpark und am „Nischel“. Diese monströse Büste ihres Namenspatrons hatte die Stadt 1971 erhalten. Die Menschen taufen sie liebevoll „Ni-

schel“. Genau dort wird der Abend in einem Mix einzigartiger Auftritte gipfeln. Zu ihnen zählt der von Cora Frost, die Grenzgängerin der Künste. International wird es am Abend an der Brückenstraße mit den Auftritten der Warsaw Village Band sowie von Dirtmusic und Tamikrest, deren Bandmitglieder aus Mali, Nigeria und Algerien kommen. Junge Band aus der Region darunter Melleties, Viel zu Viel, Robbex, Flesh Gordon und Shagadelic Groove sind nach Mitternacht im Terminal 3 zu erleben. Mit dem Open-Air-Abend am 29. Mai soll die Rückbenennung der Stadt ausgeduldet werden – nicht nur im Zentrum – sondern auch in den Clubs Atomino, Südbahnhof, weltecho, EXIL und in der Diskothek Starlight.

Am 1. Juni steht die Veranstaltungsreihe „Chemnitzer Köpfe“ im Zeichen der Rückkehr des Stadtnamens. An diesem

Tag sind die Chemnitzer um 19.30 Uhr in den Ratskeller eingeladen. Dort nehmen auf dem Podium Zeitzeugen Platz, die an der Herbeiführung des Bürgerentscheids zur Rückbenennung unmittelbar beteiligt waren. Unter ihnen Türmer Stefan Weber, Claus Modaleck und Olaf Höfler sowie Günter Klaus. Für einen interessanten Dialog konnte der Journalist und Organisator Addi Jacobi unter anderem auch Cordula Schubert gewinnen, die als Ministerin dem letzten DDR-Kabinett angehörte. Sie hatte vor der Wende als Pädagogin an der Medizinischen Fachschule in Karl-Marx-Stadt gelehrt. Seit 1993 ist Schubert als Referatsleiterin in Sachsens Sozialministerium für Europakoordination zuständig. Zu den Gästen zählt auch Alexandra Scharer, sie wurde am 10. Mai 1953 geboren, an dem Tag als Chemnitz in Karl-Marx-Stadt umbenannt wurde. – Seiten 3/4

Amtliches	Seite 2
Open-Air zu Begegnungen	Seite 3
Schule saniert	Seite 3
Theaterfestival	Seite 4
Kreuzungsausbau	Seite 6
Vergabe-Statistik	Seite 6

Wann, was, wo?

- 28. Mai**
19 Uhr, **Weltecho**, Annaberger Straße 24, Ausstellungseröffnung „Stadt einrichten“
- 29. Mai**
14 Uhr, **Seebierplatz**, „Performance“ Steffan Claussner, 1. Chemnitzer Kabarett, Ensemble C, Salon-Oper Chemnitz u.v.m.
- 14.30 Uhr**, **Seebierplatz – Stadthallenpark**, „Prozession zum Nischel“
- 14.45 Uhr**, **Webergasse**, Graffiti-Performance „Human Traffic“ und „Viel zu Viel“
- 15.00 Uhr**, **Stadthallenpark**, **Familiennachmittag** Kleinkunst, Straßentheater, Musik mit Autosymphoniker, Knalltheater, Ensemble 01, FK, Brazz Chemnitz, Radugas, Kehrbrigade u.v.m.
- 17.00 Uhr**, **Große Bühne, Brückenstraße**, „Cotton Bomb“ – Blues live;
- 17.50 Uhr**, **Kleine Bühne, Stadthallenpark**, „Panos“ Balalaika Big Bang;
- 18.20 Uhr**, **Große Bühne, Brückenstraße**, „Cora Frost“
- 20.00 Uhr**, **Kleine Bühne, Stadthallenpark**, „Silent Riot“ Alternative Rock
- 20.00 Uhr**, **Stadthalle**, „Studio 50“ Tanzparty
- 20.30 Uhr**, **Große Bühne, Brückenstraße**, „Tamikrest & Dirtmusic“
- 22.00 Uhr**, **Kleine Bühne, Stadthallenpark**, „Neon Blocks“
- 22.30 Uhr**, **Große Bühne, Brückenstraße**, „Warsaw Village Band“
- 00.00 Uhr**, **Stadthallenpark**, „Burning Puppets“ Feuershow
- 00.15 Uhr**, **Terminal 3**, Brückenstraße, Livemusik indoor
- 00.30 Uhr**, **„Clubnight“**, Atomino, Johannsplatz; Südbahnhof, Reichenhainer Straße; weltecho, Annaberger Str.; EXIL, Zieschestr.; Starlight, Brückenstraße,
- 1. Juni**
19.30 Uhr, **Ratskeller**, Veranstaltung „Chemnitzer Köpfe“ erinnert an den Bürgerentscheid zur Heimkehr des Stadtnamens

Modernes Eisenbahnkreuz

Reisende müssen derzeit Einschränkungen einplanen

Die Deutsche Bahn investiert rund 110 Millionen Euro in die Erneuerung des Eisenbahnknotens Chemnitz. Bis 2013 soll ein leistungsfähiges Eisenbahnkreuz entstehen. Es erlaubt dann höhere Ein- und Ausfahrtschwindigkeiten und kann so am Tag rund 100 Züge mehr aufnehmen als bisher. Heute verkehren hier rund 530 Züge täglich.

Überblick über aktuelle Bauarbeiten
Bis zum Abschluss des Projekts erneuert die DB im Eisenbahnknoten rund 20 Kilometer Gleise und Oberleitungsanlagen, 41 Weichen sowie sieben Eisenbahnbrücken. Gleichzeitig werden rund 300 Meter Lärmschutzwände errichtet und die Signaltechnik künftig über ein aktuell im Bau befindliches modernes elektronisches Stellwerk gesteuert. Die bisherigen mechanischen Stellwerke

werden ebenso abgerissen, wie überflüssige Gleise. Die Gleise 2 bis 10 in der Bahnhofshalle und im Vorfeld sind inzwischen abgebaut. Jetzt beginnt der schrittweise Wiederaufbau der Gleise. So werden in den nächsten Tagen die Schienen nach Leipzig verlegt. Auf der Strecke nach Riesa wird jetzt ein Interimsgleis gebaut, über das die Züge bereits ab Mitte Juni fahren. Damit wird für den zweigleisigen Ausbau der Strecke Baufreiheit geschaffen. Gleichzeitig geht auch die neue Gleislage der Strecke in Richtung Burgstädt in Betrieb.

Auswirkungen im Nahverkehr

Die Bauten bringen zeitweise Einschränkungen für Reisende mit sich. Die Deutsche Bahn hat deshalb Ersatzfahrpläne und Schienenersatzverkehr aktiviert.

• So kommt es aufgrund der Gleisbau-



Umfassende Bauarbeiten am Chemnitzer Hauptbahnhof und darüber hinaus sind derzeit mit Einschränkungen für Reisende verbunden. Foto: Schmidt

arbeiten ab heute bis 13. Juni zwischen Chemnitz-Küchwald und Chemnitz Hbf zu Sperrungen. Es wird Schienenersatzverkehr im Abschnitt zwischen Chemnitz Hbf und Burgstädt eingerichtet.

• Zwischen Mittweida und Chemnitz wird die Strecke vom 10. Juni (16 Uhr) bis 13. Juni (4 Uhr) vollständig gesperrt. Für die Reisenden wird Schienenersatzverkehr eingerichtet.

• In den Nächten vom 11./12. und 12./13. Juni nimmt die Stadt Chemnitz Arbeiten an der Hilfsbrücke Dresdner Platz vor. Aus diesem Grund muss die Strecke zwischen Chemnitz Hbf und Chemnitz Süd von 21 Uhr bis 5 Uhr jeweils total gesperrt werden. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

• Darüber hinaus hat DB Regio im Zuge der jährlichen Fahrplananpassungen am 13. Juni 2010 die Fahrzeiten insbesondere bei den Zügen der IRE 1, RE 3 und RB 30 von Dresden nach Nürnberg sowie bei den Zügen der RE 6 von Leipzig nach Chemnitz und die RB 45 von Chemnitz nach Elsterwerda geringfügig angepasst. Die Fahrplanänderungen bewegen sich im Bereich von zwei bis fünf Minuten. Grund sind die Bauarbeiten im Bereich Hohenstein-Ernstthal sowie die Gleisverfügbarkeit im Hbf Chemnitz. Mit den Änderungen will DB Regio vor allem auch die Anschlusssicherheit in Chemnitz gewährleisten. ●

Sitzung des Bauausschusses – öffentlich –

Dienstag, 01.06.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathau-
ses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses – öffentlich – vom 27.04.2010
4. Beschlussvorlagen an den Bauausschuss
- 4.1. Bauausführungsbeschluss Wanderer Viertel Chemnitz - Ausbau der östlichen Parkflächen der Chemnitz Arena
Vorlage: B-116/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 4.2. Bauausführungsbeschluss für die Sanierung der Sanitäreinheiten der Kindertagesstätte Robert-Siewert-Straße 68/70 in 09122 Chemnitz
Vorlage: B-115/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 65
- 4.3. Anordnung eines Umlegungsverfahrens zur Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 09/06 „Technopark Süd“

Vorlage: B-133/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 62

5. Informationsvorlage an den Stadtrat

- 5.1. Finanzcontrolling per 31.03.2010

Vorlage: I-038/2010

Einreicher: Dezernat 2/Amt 20

6. Informationsvorlage an den Bauausschuss
- 6.1. Übersicht über alle durchgeführten Vergaben nach VOB, VOL und VOF für das Jahr 2009 getrennt nach Stadt Chemnitz und städtischen Beteiligungsgesellschaften

Vorlage: I-030/2010

Einreicher: Dezernat 2/Amt 23

7. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses – öffentlich –

i. V. **Brehm**

Wessler

Bürgermeisterin

Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 03.06.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathau-
ses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich – vom 29.04.2010
4. Beschlussvorlagen an den Kultur- und Sportausschuss
- 4.1. Wahl von zwei Vertretern/ Vertreterinnen aus der Mitte des Kultur- und Sportausschusses in das Kuratorium zur Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-118/2010
Einreicher: Dezernat 5/SE 41
- 4.2. Förderung einer kulturellen Maßnahme aus dem Unterabschnitt Kunstpflege im Jahr 2010

Vorlage: B-149/2010

Einreicher: D5/SE 41

5. Informationsvorlage an den Kultur- und Sportausschuss
- 5.1. Sportentwicklungsplanung, Umsetzungsstand der Maßnahmen und Ausblick auf 2010

Vorlage: I-012/2010

Einreicher: D 5/Amt 52

6. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
7. Informationsvorlage an den Stadtrat
- 7.1. Finanzcontrolling per 31.03.2010
- Vorlage: I-038/2010**
Einreicher: Dezernat 2/Amt 20
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Lüth

Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf- Altenhain – öffentlich –

Montag, 31.05.2010, 19.00 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Alten-
hain, Zum Spitzberg 5, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 19.04.2010
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 5.1. Beratung und Beschlussfassung über die Verteilung der finanziellen Zuschüsse an die

Vereine

Vorlage: B-146/2010

Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain

6. Informationen des Schulverwaltungsamtes zur beabsichtigten Schließung der Grundschule in Kleinolbersdorf-Altenhain
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Gerlach

Ortsvorsteher

Sitzung des AGENDA-Beirat – öffentlich –

Mittwoch, 02.06.2010, 16.30 Uhr,
Kraftwerk, Kaßbergstraße 36,
Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 17.03.2010

4. Projekt: Interkultureller Garten
5. Eurocities – Ausstieg von Chemnitz?
6. aktuelle Vorlagen
7. Auswertung der Klausurtagung
8. Verschiedenes

Barbara Ludwig

Oberbürgermeisterin

Sprechzeiten der Stadträte im Juni

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1320, Zi. 111

07.06., 14.06., 21.06., 16.00 – 17.00 Uhr

09.06., 15.00 – 17.00 Uhr Vereinigung Solidar- und Lebenshilfe Chemnitz e. V., Bürgertreff Gleis 1, Am Siegmarder Bahnhof,
15.06., 15.00 – 16.00 Uhr Begegnungsstätte ASB, Ludwig-Kirsch-Straße 23,
16.06., ab 18.30 Uhr Bürgertreff der Solidar- und Selbsthilfe e. V., Flemmingstraße 8, Haus 19,
25.06., 16.30 – 18.00 Uhr Bürgertreff „Bei Heckerts“, Faleska-Meinig-Straße 78

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1311, Zi. 107a
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1305, Zi. 112b
07.06., 14.06., 21.06., 28.06.,

16.00 – 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1315, Zi. 113
07.06., 14.06., 21.06., 28.06.,
18.00 – 20.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1325, Zi. 109
Mo 09.00 – 19.00 Uhr, Di 09.00 – 16.00 Uhr, Mi 09.00 – 16.00 Uhr,
Do 09.00 – 18.00 Uhr, Fr 09.00 – 12.00 Uhr

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1335, Zi. 105
07.06., 14.06., 21.06., 28.06.,
16.00 – 18.00 Uhr

Wählervereinigung Volkssolidarität

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1350, Zi. 305
montags, 16.00 – 17.30 Uhr

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Juni

Etelka Koboß, Ausländerbeauftragte

donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte

dienstags (außer 01.06.) von 14 –

16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 26a, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte

dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380

oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte

montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

CHEMNITZ
Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz

ÄMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

Konstanze Meyer, (0179) 4 81 38 14

freier Handelsvertreter

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationsservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



CHEMNITZ – Begegnungen bei Live-Musik

Zur großen Open-Air-Party gastieren internationale und heimische Bands



Die 1997 gegründete polnische Folk-Gruppe „Warsaw Village Band“ ist unter wechselnden Formationen bis heute eines der erfolgreichsten Ensembles Osteuropas. Die Band kombiniert traditionelle polnische Folklore mit modernen Musik-Elementen.

Dass das Kulturfestival Begegnungen größtenteils im Freien stattfindet, ist ein Novum. Doch gibt es einen triftigen Grund, die Open-Air-Party im Herzen der Stadt über die Bühne(n) gehen zu lassen. Gefeierte wird diesmal an Plätzen, die für die Stadt symbolhaft sind – an der Chemnitz und in der Nähe des Karl-Marx-Monumentes. Fluss, wie Denkmal stehen in engem Zusammenhang mit der Geschichte ihrer beiden Namen. Der Name „Chemnitz“ leitet sich vom Fluss her, dessen Bezeichnung auf das slawische Wort „Kamenica“ zurückgeht. 1143 wird ein Ort genannt „Kameniz“ erstmals urkundlich erwähnt. Auf 1170 datiert dann die Gründung der Reichsstadt Chemnitz. Ihren Namen behielt sie bis 1953. Nach 37jähriger Pause trägt sie ihn erneut seit dem 1. Juni 1990. Mit dem von der SED verordneten Namen hingegen verbindet sich das größte Monument der Stadt – der „Nischel“, so nannten die Bewohner das in Bronze gegossene Haupt des Philosophen Karl Marx, das seit 1971 eine der breitesten Verkehrsadern im Zentrum säumt. Genau hier findet zum 20. Jubiläum der

Rückbenennung die größte Musik-Party des Jahres statt.

Für regionale Newcomer-Bands wie RobbeX und Panos die sich jüngst an einem Wettbewerb um den Chemnitz-

gen Bands kennenzulernen.

Die Open-Air-Party spielt sich auf zwei Bühnen im Stadthallenpark und am „Nischel“ ab. Dort wird der Abend in einem Mix einzigartiger Auftritte gipfeln.



Song beteiligt hatten, eine prima Gelegenheit sich einem breiten Publikum vorzustellen. Manchem Chemnitzer sind möglicherweise auch die Neonblocks, Silent Riot, Cotton Bomb und Melleties noch unbekannt, deshalb gibt es in dieser Nacht die Chance, diese jun-

Zu ihnen zählt der von Cora Frost, eine Grenzgängerin der Künste irgendwo zwischen Kabarett, Chanson und Performance.

International wird es an der Brückenstraße mit den Auftritten der Warsaw Village Band sowie von Dirtmusic und



Vor 25 Jahren machte sich Cora Frost, Berlins „Nachtschatten-Disease“, auf eine Reise zur Musik. In ihren Programmen schlägt sie aufregende Brücken zwischen Punk, Chanson und Pop. Fotos: Veranstalter

Tamikrest (Foto links). Letztere kommen aus Mali, Nigeria und Algerien. Ihre Musik: Blues, Rock und Ishumar hat ihre Wurzeln in der gemeinsamen Tuareg-Identität. Diese gemeinsamen Wurzeln des nomadischen Volkes drückt auch der Bandname aus, der in ihrer Sprache Tamasheq für Bündnis steht. Dirtmusic, eine Gruppe von Rock'n'Roll-Veteranen aus den USA und Australien trafen Tamikrest bei Aufnahmen für ihr Album „BKO“ in Bamako, der Hauptstadt Malis und beim dortigen Wüstenfestival „Au Desert“. Beide Bands jammen und stellten fest, dass ihre musikalischen Visionen nahezu perfekt zueinander passten. Die „Dirt“-Musicians Chris Eckman, Kopf der amerikanischen Band The Walkabouts. Hugo Race von True Spirit und Chris Brokaw, ehemals bei Come und Codeine sind mit ihrer Band Dirtmusic mehr als die Summe ihrer Teile: Auf diesen außergewöhnlichen Mix dürfen sich die Besucher des Kulturfestivals Begegnungen in Chemnitz definitiv freuen. Von hier aus werden die Musiker übrigens auf Tournee durch Deutschland gehen. ●

Achtung! Straßen gesperrt

Durch Aufbauarbeiten für die große Open-Air-Party zum Kulturfestival Begegnungen, am 29. Mai, werden auf der Brückenstraße im Bereich zwischen Straße der Nationen und Mühlenstraße bereits am 28. Mai, ab 11 Uhr der Radweg und eine Fahrspur gesperrt. Die Haltestelle Brückenstraße wird in diesem Bereich vorverlegt – aus Richtung Straße der Nationen kommend rechts – vor der Spurrverengung. Der komplette Bereich Brückenstraße zwischen Straße der Nationen und Mühlenstraße wird am 29. Mai ab 8 Uhr voll gesperrt sein. An anderen Schwerpunkten des Umzuges – der sich vom Seeberplatz in Richtung Webergasse zum Karl-Marx-Monument bewegt – wird der Verkehr durch die Polizei operativ geregelt. Besucher und Bewohner der Innenstadt sollten die beschilderten Verkehrshinweise zur Staugefahr und die Umleitungsempfehlungen beachten. Für motorisierte Festivalbesucher bieten sich die Parkflächen am Johannisplatz (345) oder aber in der Tiefgarage Theaterplatz (150) sowie in den verschiedenen privat bewirtschafteten Parkhäusern im Stadtzentrum an. ●

Silberscheibe mit Chemnitz-Songs

Pünktlich zum Festival Begegnungen erscheint die CD „Chemnitz Songs – Rock the City!“. Für 5 Euro wird sie am 29. Mai am Stand der City-Management und Tourismus GmbH im Stadthallenpark und ab diesem Tag auch in der Tourist-Information am Markt erhältlich sein. Entstanden aus der Aktion SDCS – Schreib den Chemnitz Song, an der sich über 50 Bands beteiligten, sind nun die Preisträger des Wettbewerbes, die unterschiedlichsten Musikrichtungen von Rap bis Rock bedienen, zu hören. ●

Denkmalgeschützte Schule saniert

Georgius-Agricola-Gymnasium besitzt frisch sanierte Turnhalle – Für 2011 weitere Bauarbeiten geplant

Schüler und Lehrer des Georgius-Agricola-Gymnasiums im Park der Opfer des Faschismus nahmen am vergangenen Mittwoch in einer Feierstunde die sanierte Sporthalle und den neuen behindertengerechten Aufzug, der nun barrierefreien Zutritt zum gesamten Schulgebäude gestattet, in Besitz. Zusammen mit diesem Lift wurde ein zweiter Rettungsweg für den Südflügel der Schule geschaffen und dort auch Brandschutztüren installiert.

Seit 1991 hat die Stadt in die Rekonstruktion dieser traditionellen Bildungseinrichtung investiert. So wurde die Heizung saniert sowie die Fenster und Sanitäreinrichtungen erneuert. Zwischen 1995 bis 1996 kamen neue Fachkabinette hinzu. Weiter flossen Gelder in den bautechnischen Brandschutz, die Sanierung des Daches und der Fassade sowie in die Renovierung der Aula.

Das in den Jahren 1927 bis 1929 errichtete Schulgebäude gehört zum Städtebau- und Architekturensemble Industrieschule und Verwaltungsgebäude



Aufzug und Sporthalle im Agricola-Gymnasium sind brandneu. Inzwischen wurden bereits umfangreiche Vorbereitungen für den letzten Bauabschnitt 2011 getroffen.

Theresenstraße und steht als Gesamtkomplex auf der Liste denkmalgeschützter Gebäude. „Deshalb spielte der Denkmalschutz bei den baulichen Planungen und Ausführungen eine bedeutende Rolle. Denkmalschutz-

aspekte wurden beachtet und trotzdem alle funktionalen Ansprüche eines Schulgebäudes berücksichtigt“, erläutert der Bauleiter des Hochbauamtes Andreas Hüppe.

Mit den jetzt beendeten Bauarbeiten an



Foto: K. Schmidt

Sporthalle und Aufzug ist der erste der beiden letzten Bauabschnitte abgeschlossen worden. Allein für diese beiden Abschnitte hat die Stadt rund vier Millionen Euro geplant, davon mehr als 400.000 Euro für die Turnhalle.

3,1 Millionen Euro Fördermittel bewilligte der Freistaat 2009 dafür. Die Stadt selbst muss rund 900.000 Euro dafür aufbringen. Ausgeführt wurde die umfangreiche Baumaßnahme bei laufendem Schulbetrieb. Die damit verbundenen Beeinträchtigungen, meisterten Schüler und Lehrer mit der Aussicht auf bessere Bedingungen. Gern nutzen sie nun die sanierten Sanitär- und Umkleieräume, um sich nach den Sportstunden für den Unterricht frisch zu machen. In der Sporthalle wurden eine Fußbodenheizung installiert, Decke, Wände, Elektroinstallation und Geräteräume erneuert sowie für rund 12.000 Euro neue Sportgeräte – darunter Kletterstangen, Sprossenwände, Basketball- und Volleyballanlage – eingebaut. Die Markierungen des Sportbodens erlauben weitere Sport- und Spielarten. Im kommenden Jahr sollen mit dem letzten Bauabschnitt noch das Hauptgebäude vom Keller bis zum zweiten Obergeschoss sowie die Außenanlagen des Gymnasiums saniert werden. ●

CHEMNITZ – schönste Blume des Ostens!

Begegnungen: Theaterfest als Verbeugung vorm heimischen Publikum



Foto: Dahl

Die Neuauflage des Kulturfestivals „Begegnungen“ startet morgen mit einem dreiteiligen Programm. Einen Part bestreiten die Theater Chemnitz mit einem Fest, das den Titel „Chemnitz – schönste Blume des Ostens!“ trägt. Damit wollen die Theaterleute Chemnitz als eine optimistische und lebendige Stadt der Talente feiern. „Die Zeiten von Selbstmitleid und Wehleidigkeit sind vorbei: Chemnitz ist die schönste Blume des Ostens!“ verkündet der Musentempel selbstbewusst und zeigt auch gleich, warum diese Stadt voll kreativer Ideen steckt: Denn das Schauspiel selbst verschenkt seine eigenen Produktionen an die Stadt. An Orten, die sonst keine Orte der Kunst sind, wird es Lesungen und Vorstellungen von Inszenierungen geben. Schauspiel- direktor Enrico Lübke will so „verhindertes Publikum“ erreichen: Menschen, die aus verschiedenen Gründen

nicht in das Theater kommen können. So wird es Aufführungen in Senioreneinrichtungen, im Klinikum und der Justizvollzugsanstalt geben.

Clou, weil nicht typisch Theater, sind Expertenrunden, die in einer Art Speed-dating Theaterbesucher und Menschen mit verschiedenen Spezialgebieten zueinander führen sollen. Am 27. Mai ist dieses Experiment im Foyer des Schauspielhauses erstmals zu erleben. Auch bringt das Theater Gastinszenierungen auf die hiesigen Bühnen. Ein interessantes Stück dürfte die Auf- führung des vom Maxim Gorki Theater, Berlin inszenierten Schauspiels „Rummelplatz“ sein.

Der in Chemnitz geborene Schriftsteller Werner Bräunig (1934-1976) hatte den als Vorlage dienenden Roman 1960 geschrieben. Als er Auszüge daraus in der Zeitschrift „Neue Deutsche Literatur“ vorstellte, brach ein Sturm der Ent-

rüstung los. Die SED-Nomenklatura warf ihm Beleidigung der Werktätigen und der sowjetischen Partner vor. Bräunig hatte realistisch und schonungslos das Leben der Bergleute im von der Sowjetunion diktierten Uranbergbau in der DDR, geschildert. Das Buch erschien erst im Jahr 2007, lange nach Bräunigs Tod.

Die ersten Gast-Aufführungen sind bereits morgen, 20 Uhr im Schauspielhaus zu erleben: Dann heißt es auf beiden Bühnen „Vorhang auf!“ mit dem Stück: „Europa! Europa!“, eine Inszenierung des „Theaters im Bahnhof“, Graz. Die Truppe ist eines der größten professionellen, freien Theaterensembles Österreichs.

Zu gleicher Zeit agiert auf der kleinen Bühne die Schauspieltruppe „copy & waste“ aus Berlin mit dem Stück „Wastler 2“ – eine Geschichte unter anderem um Alt- und Neubauten in

Chemnitz, die Stadt, die einmal Karl-Marx-Stadt hieß.

Das Theater Bonn gastiert in Chemnitz mit der Inszenierung „Die goldenen letzten Jahre“ der Autorin Sibylle Berg. Ein Credo für das Älterwerden. Das hat Vorteile, vor allem dann, wenn das Leben es so schlecht meinte wie mit den vier Protagonisten des Stückes. Auf einem Klassentreffen lässt der ehemalige Klassenlehrer ihre Ausgrenzung Revue passieren. Ein Schicksal, das sich nach der Schulzeit im Arbeitsleben fortsetzte. Dann aber sind sie da: die letzten Jahre des Lebens, in denen sie, die nichts zu verlieren haben, nur gewinnen können.

Mehr Stücke und viele begleitende Veranstaltungen des Theaterfestes „Chemnitz – schönste Blume des Ostens“ finden Zuschauer unter www.blume-des-ostens.de. ●



Manche Chemnitzer meinen, ihre Stadt wäre unattraktiv. Wir aber finden eine Stadt im Umbruch vor, die Raum für Ideen hat.

Enrico Lübke, Schauspieldirektor

Begegnungen Wann, was, wo?

27. Mai

18.00 Uhr, Foyer
Chemnitzer und Karl-Marx-Städter ExpertInnen – speed dating
20.00 Uhr, Kleine Bühne
Wasteler 2 - copy & waste, Berlin
20.00 Uhr, Große Bühne
Europa! Europa!
Theater im Bahnhof, Graz
ab 22.00 Uhr, Exil
Suralin, anschl. DJ Peter Munk

28. Mai

15.30 Uhr, Haupteingang
Ex-Position - Shadow Casters, Zagreb
Performance in englischer Sprache
in allen Räumen des Theaters/
Einlass jede halbe Stunde,



Ex-position (Foto: Festival)
Shadow Casters, Zagreb

Die Performance ist der zweite Teil einer Trilogie, inspiriert von Franz Kafkas Roman „Der Prozess“. Die in Chemnitz gezeigte Performance, greift einen Teil von „Der Prozess“ heraus: die Parabel der Legende „Vor dem Gesetz“. Bei einer Reise durch individuelle Erinnerungen und Gefühle geht es um Unterbewusstsein und Wahrnehmung.

bis 21.00 Uhr
18.00 Uhr, Foyer
ExpertInnen – Ein speed dating
20.00 Uhr, Kleine Bühne
Wasteler 2
copy & waste, Berlin
ab 22.00 Uhr, Exil, club royal spezial
anschl. DJ Kounik Adi

29. Mai

12.30 Uhr, Haupteingang
Ex-Position - Shadow Casters, Zagreb
Performance in englischer Sprache
in allen Räumen des Theaters
Einlass jede halbe Stunde, bis 18 Uhr
18.00 Uhr, Foyer
ExpertInnen – Ein speed dating
20.00 Uhr, Kleine Bühne
Wasteler 2 copy & waste, Berlin
20.00 Uhr, Große Bühne
Die goldenen letzten Jahre
Theater Bonn, Bonn
ab 22.00 Uhr, Exil, DJ Marko Stani

30. Mai

18.00 Uhr, Foyer
ExpertInnen – Ein speed dating
20.00 Uhr, Kleine Bühne
Wasteler 2 - copy & waste, Berlin
20.00 Uhr, Große Bühne
Rummelplatz
Maxim Gorki Theater, Berlin



Inszenierung des Maxim Gorki Theaters, Berlin: **Rummelplatz**

Werner Bräunigs Roman für die Bühne bearbeitet von Armin Petras, Uraufführung Deutschland in den Jahren 1949-1953. Mehr noch als die Zerstörung der Landschaft, die Ruinen der Städte, schmerzen kurz nach Kriegsende Entwurzelung und Hoffnungslosigkeit. In der Wismut, dem riesigen Abbaugelände für Uranerz in der Nähe von Chemnitz, treffen Heimkehrer und Glücksritter, deutsche Bergleute und sowjetische Funktionäre aufeinander. Uranbergbau heißt im Kalten Krieg Wettlauf um Atomkraft. Das Fördergebiet liegt auf DDR-Territorium in einem abgesperrten Sektor, der von der Sowjetunion kontrolliert wird. Dieser Staat im Staate spiegelt die Situation in der einen deutschen Republik wider. Die Landschaft liegt in nebligem Grau, das Klima ist rau. Vom Aufbauwillen beseelt arbeiten die Leute schwer, leben in Baracken und trinken so viel Wodka wie sie können. Und dennoch ist die mühevollen Arbeit im Berg nicht nur Maloche zum Broterwerb, sondern Arbeit an der Geschichte. ● Foto: Theater



Theater Bonn, Bonn: **Die goldenen letzten Jahre**

Stück von Sibylle Berg, Uraufführung
Schon als Bea, Rita, Uwe und Paul vor mehr als dreißig Jahren gemeinsam zur Schule gingen, war die Welt alles andere als in Ordnung. Nach Jahren der Ausgrenzung kommt das Alter in dem die vier nichts zu verlieren haben, nur gewinnen können.

Sibylle Berg ist preisgekrönte Theater- wie auch Prosaautorin. Nachdem sie bereits 2002 „Der Herr Mautz“ für das Oberhausener Ensemble verfasste, entstand „Die goldenen letzten Jahre“ als Auftragswerk für das Theater Bonn und wurde für den renommierten Mülheimer Dramatikerpreis nominiert. ● Foto: Theater

Größter Teil der Aufträge an hiesige Unternehmen

Stadt veröffentlicht Vergabebericht: 40,8 Prozent der Bauaufträge an Chemnitzer Firmen



Laut Vergabebericht der Stadt ging ein Großteil der Aufträge an hiesige Unternehmen, so zum Beispiel 40,8 Prozent der Bauaufträge an Chemnitzer Firmen. Bei den Dienstleistungen bekamen 52,1 Prozent Chemnitzer Unternehmen den Zuschlag. So wirken an Großbaustellen der Stadt viele heimische Bauleute mit, wie hier bei der Deckenerneuerung der Leipziger Straße, Mitarbeiter der Chemnitzer Verkehrsbau GmbH.

Archivfoto: Truxa

Bei städtischen Vergabeverfahren wurden vorrangig sächsische und insbesondere Chemnitzer Unternehmen berücksichtigt. Das geht aus dem Vergabebericht der Stadt für das Jahr 2009 hervor. Weiter ist dem Bericht die überdurchschnittliche Zunahme an Investitionen durch das Konjunkturpaket II des Bundes und die damit verbundenen vereinfachten Vergaberegeln zu entnehmen.

Die Stadt Chemnitz und ihre Eigenbetriebe haben im Jahr 2009 insgesamt 28.599 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 101 Mio. € vergeben. Rund zwei Drittel wurden dabei in Bauleistungen (VOB) investiert, ein Drittel in Dienstleistungen (VOL).

Die Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz haben im vergangenen Jahr im Baubereich Investitionen in Höhe von 10,1 Millionen Euro vorgenommen. Auch hier wurden mit 96,6 Prozent fast ausschließlich sächsische Betriebe mit der Leistungserbringung beauftragt.

Dienstleistungsaufträge mit einem Volumen von 16,6 Millionen Euro wurden zu 76,5 Prozent an Firmen in Sachsen vergeben.

Aufträge durch städtische Beteiligungsgesellschaften

Die städtischen Beteiligungsgesellschaften haben im Jahr 2009 insgesamt Investitionen von 107,7 Millionen Euro ausgelöst. Dabei entfielen 32,2 Millionen Euro auf Bauleistungen, die zu 52,6 Prozent durch Chemnitzer und zu 85,3 Prozent durch sächsische Unternehmen erbracht wurden. Von den vergebenen 75,5 Millionen Euro für Dienstleistungen, entfielen 10,9 Prozent auf Chemnitzer und 24,6 Prozent auf sächsische Unternehmen.

Mittel aus Konjunkturpaket zügig eingesetzt

Im Zuge des Konjunkturpaketes II hat die Bundesregierung nicht nur finanzielle Mittel freigegeben, sondern auch

die Vergaberegeln so vereinfacht, dass eine raschere Umsetzung der Mittel ermöglicht wurde. Insbesondere im Baudezernat der Stadt Chemnitz hat sich diese Maßnahme widerspiegelt. So wurden Bauleistungen im Umfang von 55,2 Millionen Euro vergeben, was einem Anstieg von 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch hier entfielen mit 94,2 Prozent der Großteil auf sächsische Unternehmen. Die vereinfachten Vergaberegeln finden auch in der Zusammensetzung der Vergabearten ihren Ausdruck. Wurden im Jahr 2008 noch 5,5 Millionen Euro durch Freihändige Vergaben investiert, so waren es im Jahr 2009 13,2 Millionen Euro. Auch die Zahl der Beschränkten Ausschreibungen stieg von 0,9 Millionen Euro in 2008 auf 7,3 Millionen Euro in 2009 stark an. Entsprechend hat der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen im vergangenen Jahr abgenommen.

Auch im Bereich der Dienstleistungen wurden die Mittel des Konjunkturpaketes

II rasch umgesetzt. Insgesamt 2 Millionen Euro wurden dabei investiert, wobei 79 Prozent der Aufträge an sächsische Firmen vergeben wurden. Die vereinfachten Vergaberegeln führten auch bei den Dienstleistungen zu einer veränderten Zusammensetzung der Vergabearten. Insbesondere freihändige Vergaben nahmen gegenüber 2008 im vergangenen Jahr deutlich um ca. 28 Prozent zu und stellten mit insgesamt ca. 1,5 Millionen Euro die mit Abstand häufigste Vergabeart dar.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: „Städtische Mittel müssen verantwortungsvoll und nach wirtschaftlichen Kriterien eingesetzt werden. Öffentliche Aufträge vergeben wir nur dann an hiesige Unternehmen, wenn diese im Wettbewerb bestehen können. Der Vergabebericht ist daher Ausdruck eines Zusammenspiels von lokal orientierter Wirtschaftspolitik und einem wirtschaftlich gesunden Standort Chemnitz.“ ●

Familienradtour findet statt

Weitere Helfer und Ordner willkommen!

Die Familienradtour „vital und mobil“ wird am 13. Juni stattfinden. Für alle Probleme wurden bei einem Treffen mit allen beteiligten Partnern am Tisch der Oberbürgermeisterin gute Lösungen gefunden. „Ich bin wirklich begeistert, wie viele Unterstützer wir in nur einer Woche gewinnen konnten“, sagte sie. „Jetzt bin ich sicher, dass der Ärger viele Kräfte in die richtige Richtung freigesetzt hat.“ Nach einem Aufruf hatten sich zahlreiche Freiwillige als Ordner gemeldet. Allein das DRK Chemnitz hat 40 Helfer zur Absicherung der Tour in Aussicht gestellt. In der Stadtverwaltung haben sich

innerhalb einer Woche mehr als 20 Radsportbegeisterte gemeldet. Darüber hinaus haben Veranstalter und Sponsoren ihren Einsatz noch einmal deutlich aufgestockt. Das Klinikum Chemnitz rekrutiert zusätzlich fahrende Ordner und rüstet das Team mit Warnwesten aus. Das Vitacenter stellt Prämien für die zusätzlichen Ordner in Aussicht. Gespräche mit weiteren Sponsoren finden in der kommenden Woche statt.

Nach wie vor sind weitere freiwillige Helfer willkommen, die die 28 Kilometer umfassende Tour auf dem Rad als Ord-



Archivfoto: Schmidt

ner begleiten wollen. Dafür gibt es ein kleines Überraschungspaket am Ziel der Tour. Organisationen, Verbände oder Radsport begeisterte Chemnitze-

rinnen und Chemnitzer sind aufgerufen, sich über die Emailadresse radverkehr@stadt-chemnitz.de oder telefonisch unter ☎ 488-6681 zu melden. ●

Kreuzung wird ausgebaut

Die Kreuzung Annaberger Straße/Treffurthstraße wird derzeit umgebaut und damit ein Unfallschwerpunkt entschärft. Die Bauarbeiten sollen bis Dezember 2011 dauern. In dieser Zeit werden die Kreuzung ausgeweitet und separate Linksabbiegerspuren auf der Annaberger Straße eingerichtet. Des Weiteren will man die Straße in dem Bereich sanieren, Ampelanlagen, Gehwege und Haltestellen erneuern. Auch am Kanalisationssystem, an den Versorgungsleitungen und den Beleuchtungsanlagen wird gearbeitet.

Umleitungsstrecken: Der Verkehr wird stadteinwärts bis zum Ende der Bauarbeiten über die Kreuzungen Annaberger Straße/Altchemnitzer Straße und Altchemnitzer Straße/Lothringer Straße und zurück auf die Annaberger Straße geführt. Stadtauswärts bleibt die Verkehrsführung bis zum 6. Juli unverändert und danach bis 13. Juni 2011 werden Fahrzeuge in Höhe Einmündung Lothringer Straße auf die Gegenfahrbahn gelenkt. Die Anschlüsse der Treffurthstraße bleiben während der gesamten Bauzeit für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Für den Umbau des Knotens Annaberger Straße / Treffurthstraße sind Baumfällarbeiten notwendig. 37 Bäume müssen Platz schaffen für den Ausbau dieser Straße. Es handelt sich dabei um Laubbäume für die es eine Baumfällgenehmigung gibt. Im Rahmen einer Vor-Ort-Prüfung durch das Umweltamt wurde der zu fällende Baumbestand auf Niststätten geprüft und soweit erkennbar keine Niststätten festgestellt.

Dem Hinweis der Unteren Naturschutzbehörde die Fällarbeiten dann unverzüglich zu unterbrechen, wenn Brutplätze geschützter Arten angetroffen werden, leisten die Auftragnehmer Folge. Sie wurden vor Beginn der Fällarbeiten entsprechend eingewiesen und belehrt. ●

Straße soll nach Fraunhofer heißen

Die Güterbahnhofstraße in Bernsdorf soll künftig Fraunhoferstraße heißen. Eine entsprechende Vorlage liegt dem Stadtrat heute zum Beschluss vor. In dem Areal haben das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU), die Fraunhofer-Einrichtung für Elektronische Nanosysteme (ENAS), das Physik-Institut der TU Chemnitz sowie das von der Stadt initiierte Startup-Gebäude und die Firma 3D-Mikromac ihren Sitz.

Der neue Straßenname bezieht sich auf Joseph Fraunhofer (1787-1826). Er war Optiker und Physiker und begründete Anfang des 19. Jahrhunderts den wissenschaftlichen Fernrohrbau. Ein Objektivtyp, das Fraunhofer-Objektiv, wurde nach ihm benannt. Seine Leistung besteht in der Verbindung von wissenschaftlicher Arbeit und deren praktischer Anwendung für neue innovative Produkte. ●

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/10/020

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Wachowiak, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudebewirtschaftung, SG Gebäudedienstleistungen, Herr Genkel, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1782, Fax: 488-1798, Email: maik.genkel@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Wachowiak, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Nachprüfstelle: Allg. Fach- und Rechtsaufsicht:, Landesdirektion

Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 532-1303
b) Vergabeverfahren: Leistungen – Öffentliche Ausschreibung
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, 09111 Chemnitz ; Sonstige Angaben: Elsasser Str. 8, 09120 Chemnitz nach Düsseldorfor Platz 1, 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Um- und Auszug aus Peretzhaus, Elsasser Str. 8 nach Düsseldorfor Platz 1
Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachfolgenden Kriterien: Preis: 80%, Qualitätsmanagement: 20%
Der Zuschlag wird an zwei Firmen erteilt.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/10/020: Beginn: 28.09.2010,

Ende: 29.10.2010;
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Wachowiak, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371) 488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 03.06.2010
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Wachowiak, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2378, Fax: 488-2396
Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/10/020: 13,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges.(kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach

Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 03.06.2010
Abholung/Versand ab: 10.06.2010
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 17/10/020
Lieferform: Papier, Internet: nein
i) Ablauf der Angebotsfrist: 25.06.2010, 10.00 Uhr
k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter gemäß §7 Nr. 4 VOL/A Angaben zu machen: Zwingend den Vergabeunterlagen beizufügen sind:

- Darstellung betriebliches Qualitätsmanagement - Tariftreueerklärung - Nachweis der Vor-Ort-Berücksichtigung - Betriebshaftpflichtversicherung - Schlüsselversicherung mind. 100 TEUR - Firmenentwicklung der letzten 3 Jahre, Firmendarstellung - Beschreibung des Qualifikationsprofils des eingesetzten Personals - Referenzliste 2007-2009 - Unfallversicherung - aktueller Nachweis der Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft. Sonstige Nachweise auf Verlangen: - Aufschlüsselung Stundenverrechnungssatz (zzgl. gesonderte Angabe aller Zuschläge) - Gesamtübersicht Inventarliste mit Aufschlüsselung Einzelkubikmeterpreis und Anzahl der Kubikmeter für Umzug - Zertifikat DIN ISO 9001
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindedefrist: 16.08.2010
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Januar 2010 abgeliefert.
Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsasser Str. 8, Tel. 0371 488-3388, geltend zu machen.
Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
Chemnitz, den 26.05.2010

Fundsachen:
2 Fahrräder, 29 Schlüsselbünde, 4 Schlüsseltaschen, 16 Brillen, 3 Brillenetuis, 83 P. Handschuhe, 15 einzl. Handschuhe, 10 Schals, 1 Tuch, 37 Mützen, 3 Stirnbänder, 2 CDs, 8 Bücher, 1 Kopfhörer, 1 P. Schlittschuhe, 1 P. Sportschuhe, 1 P. Lautsprecher, 2 Kosmetik, 29 Schmuckstücke, 1 USB-Stick, 1 Federtasche, 1 Brick Game-Spiel, 1 Zahnersatz, 2 DVDs, 1 Sitzkissen, 5 Geldbörsen, 1 Gürtel, 1 Fotoalbum, 8 Handys, 1 Brotdose, 2 Pullover, 1 Handysocke, 2 Strick-

jacken, 1 Thermosflasche, 5 T-Shirts, 1 Wärmflasche, 1 Nachthemd, 1 Klarsichtfolie, 3 Büstenhalter, 1 Wolle, 10 Hemden, 1 Spazierstock, 5 Jacken, 1 CD-Spieler, 2 Sweatshirts, 9 Spielsachen, 1 Bluse, 5 Rucksäcke, 2 Polo-Shirts, 3 Sportsachen, 4 Schlafanzüge, 1 Sporttasche, 1 Hose, 1 Wetterstation, 3 Boxer-Shorts, 1 Badesachen, 1 Lichterbogen, 1 Kapuze, 1 Herrenschirm, 14 Damenschirme, 2 Slip, 5 Uhren, 1 Korbtasche, 1 Handtaschen, 1 Reisebügeleisen, 1 Ladestation

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

Der zum Umlegungsverfahren 3 – „Stadtzentrum“ gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss:

Beschluss-Nr. 2/96/470 vom 20. April 2010 betreffend das Flurstück 1023/2 sowie Teilflächen der Flurstücke 1029/2 und 1029/4, Gemarkung Chemnitz, ist am 06.05.2010 unanfechtbar geworden.

Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit des o.g. Beschlusses kann innerhalb von sechs Wochen nach der Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der

Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 12. Mai 2010

gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

BEKANNTMACHUNG der Landesdirektion Chemnitz

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Mittelbach vom 3. Mai 2010

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Erdgas Südsachsen GmbH, Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagen-rechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst das bestehende Ortsnetz Mittelbach (Mitteldruckgasleitungen) im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 32-3043/6/309).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (**Gemarkung Mittelbach**) können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit **vom Montag, dem 31. Mai 2010 bis Montag, dem 28. Juni 2010**, montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer

159, einsehen.

Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden

ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 3. Mai 2010

Landesdirektion Chemnitz
gez. **Hagenberg**
Referatsleiter

BEKANNTMACHUNG der Landesdirektion Chemnitz

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Borna, Schloßchemnitz, Erfenschlag, Harthau, Gablenz und Chemnitz vom 3. Mai 2010

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Stadtwerke Chemnitz AG, Augustusburger Straße 1, 09111 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst bestehende Transformatorenstationen („Kinderkrippe“ in der Gemarkung Borna, „Schafreibeweg“ in der Gemarkung Schloßchemnitz, „Gasthof“ in der Gemarkung Erfenschlag, „Volkswohlbäd“ in der Gemarkung Harthau, „Albert-Hähnel-Straße“ in der Gemarkung Gablenz, „Clara-Zetkin-Straße“ und „Heideschänke“ in der Gemarkung Chemnitz) einschließlich Zufahrten (Az.: 32-3043/6/321).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (**Gemarkungen Borna, Schloßchemnitz, Erfenschlag, Harthau, Gablenz, Chemnitz**) können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit **vom Montag, dem 31. Mai 2010 bis Montag, dem 28. Juni 2010**, montags bis donnerstags zwi-

schen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 3. Mai 2010

Landesdirektion Chemnitz
gez. **Hagenberg**
Referatsleiter

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/10/097

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Zusätzliche Angaben:
- Bauteil o - Baustelleneinrichtung - anteilmäßige Beauftragung durch die Stadt Chemnitz, Tiefbauamt (TBA) und die Stadtwerke Chemnitz AG (SWC); Bauteil 1 - Baufeldfreimachung - und Bauteil 7 - Straßenbauarbeiten - im Auftrag des TBA; Bauteil 2 - Löschwasser-versorgung-, Bauteil 3 - Gasversor-gung-, Bauteil 4 - Stromversor-gung-, Bauteil 5 - Beleuchtung - und Bauteil 6 - Fernwärme - im Auf-trag der SWC
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegen-stand der Ausschreibung ist: Aus-bau Güterbahnhofstraße zwischen Reichenhainer Straße und Smart System Campus
- d) Ort der Ausführung: Güterbahnhofstraße, 09120 Chem-nitz
- e) Art und Umfang der Leistun-gen:

BAUTEIL 1 - BAUFELDFREIMACHUNG:

- ca. 4.500 m² Baugelände abräu-men von Aufwuchs
- ca. 830 m Schienen ausbauen und entsorgen

BAUTEIL 2 - LÖSCHWASSERVERSORGUNG:

- ca. 400 m² Pflaster/Naturstein- Kleinpflaster aufnehmen
- ca. 1.150 m³ Boden, Graben, Lei-tung T bis 2,50 m lösen, fördern, lagern BK 3-5
- ca. 2.980 m² Verbau nach Wahl AN Graben/Baugrube T bis 2,50 m B bis 0,7-2 m
- ca. 565 m³ Graben und Baugrube verfüllen - 0/45
- ca. 125 m Druckrohr PE100 Trink-wasser 125/11,4 verlegen
- ca. 483 m Druckrohr PE100 Trink-wasser 180/16,4 verlegen

BAUTEIL 3 - GASVERSORGUNG:

- ca. 516 m² Pflaster/Naturstein- Kleinpflaster aufnehmen
- ca. 1.270 m³ Boden, Graben, Lei-tung T bis 2,00 m lösen, fördern, lagern BK 3-5
- ca. 3.080 m² Verbau nach Wahl AN Graben/Baugrube T bis 2,00 B bis 0,65 m
- ca. 720 m³ Graben und Baugrube verfüllen - 0/45
- ca. 765 m Druckrohr Stahlrohr geschweißt Gas DN200 PN4-FZM

BAUTEIL 4 - STROMVERSORGUNG:

- ca. 1.290 m³ Boden, Graben, Lei-tung T bis 2,5 m lösen, fördern, lagern BK 3-5
- ca. 560 m² Verbau nach Wahl AN Graben Baugrube T bis 3,40 m
- ca. 340 m³ Einbetten u. Über-schütten
- ca. 280 m³ Graben und Baugrube verfüllen – 0/45
- ca. 250 m flexibles Kabelschutz-rohr DA 160 verlegen
- ca. 4.800 m Kabelschutzrohr DA 160 verlegen

BAUTEIL 5 - BELEUCHTUNG:

- ca. 625 m³ Boden, Graben, Lei-tung T bis 2,05 m lösen, fördern, lagern BK 3-5
- ca. 100 m flexibles Kabelschutz-rohr DA 110 verlegen
- ca. 1.750 m Kabelschutzrohr DA 110 verlegen
- ca. 150 m³ Einbetten und Über-schütten
- ca. 130 m³ Graben und Baugrube verfüllen - 0/45

BAUTEIL 6 - FERNWÄRME:

- ca. 38 m³ Boden, Graben, Leitung T bis 1,00 m lösen, fördern, lagern BK 3-5

BAUTEIL 7 - STRASSENBAUARBEITEN:

- ca. 750 St Schienenschwellen ausbauen
- ca. 680 m³ Gleisschotter aufneh-men
- ca. 5.450 m² Decke kaltfräsen Asphaltbeton t bis 35 cm in Fahr-bahnen

- ca. 965 m³ Betondecke aufbre-chen D 20-30 cm
 - ca. 9.920 m² Pflaster/Naturstein-pflaster aufnehmen
 - ca. 1.415 m Bordstein Beton B 80-150 mm H 200-300 mm aufneh-men
 - ca. 7.405 m³ Boden lösen, för-dern, lagern T bis 1,00 m BK 3-5
 - ca. 6.005 m³ Boden lösen, för-dern, lagern T bis 0,40 m BK 3-5
 - ca. 6.045 m³ Untergrund verbes-ern, verdichten, Bodenaufberei-tung
 - ca. 2.260 m³ Verfüllung Baugru-ben
 - ca. 2.000 m³ Verfüllung und Pro-filierung Gelände
 - ca. 86 St Straßenablauf liefern und einbauen
 - ca. 580 m Abwasserkanal aus PP gerippt DN150
 - ca. 6.090 m³ Frostschutztrag-schicht bis 46 cm
 - ca. 10.790 m² Asphalttragschicht AC 32 T S Schichtdicke 14 cm
 - ca. 10.160 m² Asphaltbinder-schicht AC 16 B S Schichtdicke 8 cm
 - ca. 10.790 m² Splittmastix-asphaltdeckschicht SMA 8 S Schichtdicke 4 cm
 - ca. 2.530 m Fugen mit Dichtungs-band herstellen
 - ca. 2.285 m² Pflasterdecke vor-handener Natursteinpflaster ver-setzen 160/160/160 mm
 - ca. 2.715 m² Pflasterdecke Beton-pflaster liefern und versetzen 200/100/80 mm
 - ca. 1.300 m Bordstein Beton TB8/25 liefern und versetzen
 - ca. 1.430 m Bordstein Beton HB15/30 liefern und versetzen
 - ca. 315 m Bordstein Naturstein Granit liefern und versetzen
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterschei-den, wird das einzige Zuschlags-kriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: alle Lose
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungs-leistungen: nein

- h) Ausführungsfrist: Ausführungs-frist für den Gesamtauftrag: 66/10/097: Beginn: 09.08.2010, Ende: 14.10.2011;
- Zusätzliche Angaben: Zwischen-termin Neuverlegung Gasleitung: 30.11.2010;
- Zwischentermin Verlegung Leer-stromtrasse: 30.11.2010
- i) Verdingungsunterlagen: Verga-beunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chem-nitz, Submissionsstelle, Annaber-ger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Anforderung der Verdingungsun-terlagen: bis: 03.06.2010, Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterla-gen: Vervielfältigungskosten Ge-samtmaßnahme: 66/10/097: 89,00 EUR
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
- Zahlungseinzelheiten: Bargeld-zahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet einge-hende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Anforderung bis: 03.06.2010
- Abholung/Versand: ab 10.06.2010
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
- Anforderung der Ausschreibung auf CD oder Diskette, Datenart 83 nach GAEB, ist möglich.
- Zahlungsempfänger: Stadt Chem-nitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonum-mer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1,66/10/097
- k) Einreichungsfrist: 24.06.2010, 14.00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, An-naberger Straße 89, 09120 Chem-nitz, Tel.: 0371 488-2380, Fax: 488-

- 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelas-sene Personen: Bieter und ihre Be-vollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Ange-bote: Bei Gesamtvergabe Los 66/10/097: 24.06.2010 14:00;
- p) Sicherheitsleistung: 5 v.H. Ver-tragserfüllungsbürgschaft, 3 v.H. Mängelansprüchebürgschaft auf Gesamt-kosten einschließlich Nachträge
- q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemein-schaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Ver-treter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmens-bezogenen Fachkunde, Leistungs-fähigkeit und Zuverlässigkeit sind auf Verlangen der Vergabestelle entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzel-nachweise: Aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossen-schaft sowie die Eintragung bei der HWK oder IHK als Straßenbauer. Weiterhin sind auftragsbezogen auf Verlangen folgende Nachweise zu erbringen: Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a, b, c und f VOB/A; DVGW-Zulassung, Anlage Formblatt 241 Entsorgungskon-zept
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bin-defrist: 27.07.2010
- u) Änderungsvorschläge oder Ne-benangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 532-1303
- Ergänzung zu Ziffer u) Neben-angebote sind nur zulässig in Ver-bindung eines Hauptangebo-tes, Nebenangebote mit Pau-schalierungen werden nicht ge-wertet